



## HVB - Schiedsrichterausschuss

Saison 2011/12

Aktualisierung der regeltechnischen und regeltaktischen Anweisungen,  
basierend auf den vom DHB-SR-Ausschuss benannten Schwerpunkten

### 1. Überflüssige Diskussionen mit Spielern sind einzuschränken !

Tendenzen zum „small-Talk“ bzw. „Mimen des Unschuldslamms“ sind zunehmend erkennbar. Manche Spieler nutzen das erheblich für sich aus.

Reklamiert ein Spieler während/nach einer Aktion, die progressiv beurteilt wurde, dann hat sich der SR nach dieser Strafentscheidung zuerst wegzudrehen bzw. er soll zunächst weghören und weggehen; reklamiert dieser oder ein anderer Spieler dennoch weiter, ist sofort eine weitere Strafe gegen diesen Spieler auszusprechen !

### 2. Abwehraktionen bei Würfungen von der Außenposition

Besonderer Wert wird nunmehr auf eine Veränderung des Stellungsspiels beim Tor-SR gelegt. Der Tor-SR muss Kontaktaktionen des Deckungsspielers gegen den werfenden Angreifer beurteilen. Das gelingt ihm besser, wenn er sich **gezielt nach Außen in Richtung Eckpunkt** bewegt. Viele Kontaktfouls werden anders nicht erkannt u. dann oft nur nach Indizien u. zum Teil auch falsch entschieden.

1	Erkennbare Auswirkung eines <u>kurzen Stoßes</u> mit einer / beiden Händen an Hüfte oder Körper	Je nach Stärke: Progression ab V, <b>stets 7m</b>
2	Knie – oder Fußblockade (Versuch)	Sofort Hinausstellung
3	Knie – oder Fußblockade (erfolgreiche Destabilisierung)	Sofort Disqualifikation !
4	Kurzzeitiges Betreten des Torraums mit anschließendem „Zurückziehen“ aus dem Torraum (optische Behinderung)	Vorteil (gemäß Vereinbarung der Olympia-Trainer in Athen 2004)
5	Versperren des Laufwegs mit Bein/Fuß	Progression + 7m
6	Außenspieler springt auf den passiv und korrekt stehenden Abwehrspieler auf, auch wenn der Absatz des Abwehrspielers evtl. auf der Torraum-Linie stehen sollte. Entscheidend ist der Weg des Deckungsspielers zum „Tatort“ hin, d.h., wählt er den Weg durch den Torraum hindurch oder den Weg außerhalb des Torraumes.	Stürmerfoul (evtl. Vorteil, falls der Ball verworfen wird)
7	Außenspieler fädelt beim passiv und korrekt dort stehenden Abwehrspieler ein (am Kopf oder Körper), er sucht den Kontakt.	Spiel evtl. weiterlaufen lassen (je nach Situation) oder Stürmerfoul > <i>nie 7m</i>
8	Erkennbarer Versuch, den Ball aus der Hand zu spielen	<u>Deutlich anzeigen</u> , dass der Ball gespielt wurde, ansonsten hohe Tendenz zum 7m (keine Strafe)

### 3. Schrittregel

Das **eigene Anprellen** zur bzw. gegen die Wurfhand ist sehr schrittzahlgefährdet !

**Unberechtigt** dem Angreifer **gewährte Vorteile**, bei denen auf Tor oder 7m entschieden wird, obwohl der Angreifer das Tor oder den 7m zwar unter Behinderung, aber auch unter eigener unzulässiger Schrittzahl von 4 oder mehr Schritten erzielt bzw. herausgeholt hat, sind **unbedingt zu vermeiden !**

#### 4. Bankverhalten

Dafür sind primär die Schiedsrichter verantwortlich. Die SR sind bei solchen Vergehen aufgefordert, hier jetzt restriktiver einzuschreiten.

1. Ein Trainer / Offizieller steht permanent	i.O.
2. Trainer/Offizieller läuft ins Spielfeld bzw. verlässt den Auswechselraum und reklamiert	Progressionsreihe ab Verwarnung
3. Trainer / Offizieller steht dauernd deutlich <i>im</i> Spielfeld zum Coachen	Progressionsreihe ab Verwarnung
4. Zwei (oder mehrere) Personen stehen und coachen	weitere Person(en) zum Sitzen „auffordern“ (nur 1 Pers. darf stehen), sonst Verwarnung)
5. Ein Trainer / Offizieller reklamiert / kritisiert ohne Zurücknahme der Emotion im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung	Progressionsreihe ab Verwarnung
6. Trainer / Offizieller / Spieler putscht das Publikum im Zusammenhang mit einer SR-Entscheidung auf.	Progressionsreihe ab Verwarnung

#### 5. Actio = Reactio (Torraum-Szenen/Hinterlaufen durch den Torraum / Blocken im Torraum)

Hier ist festzustellen, dass die SR oft genug zu spät gegen solche Vergehen am Torraum einschreiten u. dadurch das Problem dann im weiteren Spielverlauf nicht mehr in den Griff bekommen, weil sie es am Anfang verpasst bzw. versäumt haben, eine deutliche und konsequente Linie zu eröffnen bzw. aufzuzeigen.

- Besonders die „Kampfsituationen am Torraum“ (Kreisspieler/Abwehrspieler) müssen vom TOR-SR noch intensiver bzw. aufmerksamer beurteilt werden. Ein schnelleres/früheres Eingreifen durch den Tor-SR wird angewiesen!
- Das taktische Hinterlaufen der Abwehrspieler durch den Torraum nimmt bei defensiv orientierten Abwehrformationen wieder deutlich zu (mehr Aufmerksamkeit durch den Tor-SR gefordert!). Die Angriffstaktik wird so gezielt zerstört. Solche klaren Aktionen sind **SOFORT** zu unterbinden und im Wiederholungsfall progressiv zu bestrafen. Ob auf 7-m-Wurf zu entscheiden ist, hängt von einer evtl. Anspielaktion an den Kreisspieler ab.
- Defensivblocks mit Absprung im Torraum sind unzulässig u. zu ahnden, ggf. mit 7m, wenn dieser unzulässige Block erfolgreich durch Ballberührung den Torwurf vereitelt hat (mehr Aufmerksamkeit durch den Tor-SR gefordert!).

#### 6. Aktuelle Situationen

- Unsportlichkeiten** von Spielern (besonders von Torwarten) nach erfolgreicher Abwehrhandlung gegen einen anderen Spieler (z.B. Werfer) bzw. nach vergebenen Wurfchancen; betroffene Spieler sind sofort vom SR zu bremsen! Im Wiederholungsfall ist progressiv zu bestrafen.
- Spieler/Trainer/Offizielle fordern sehr deutlich sichtbar (mittels Handzeichen) eine Strafe.**  
Dies ist unsportliches Verhalten mit dem Ziel, die Zuschauer gegen die SR aufzubringen.  
(Zwingende Bestrafung ist hier die - sofortige - 2-min-Strafe ohne vorherige Verwarnung)
- Wischen auf „Wunsch“ der Spieler**  
Die SR müssen sich zuerst selbst von vorhandenen Wasserflecken überzeugen, danach erst können sie ggf. den Wischhelfer hereinholen. Die Spieler haben darüber nicht zu befinden. Heftig reklamierende Spieler begeben sich dabei in den „unsportlichen Bereich“ mit Bestrafungsmöglichkeit. Oftmals wird nur „taktisch“ gewischt, um eine Unterbrechung bzw. Pause zu erreichen.

#### 7. Harzdepots an der Hand

Manchmal wird das Haftmittel auf einem Band mit einer geformten „Tasche“ am Handgelenk oder direkt auf den Handrücken oder auch im Kniebereich als „Depot“ aufgetragen. Dies ist eine Gefährdung für die Gegenspieler, da das Haftmittel in deren Gesicht oder Augen landen könnte. Dies ist von der IHF verboten. Vom Regelwerk her sind nur an den Schuhen Harzdepots erlaubt. Wenn ein Spieler auffällt, muss er gebeten werden, das Spielfeld zu verlassen, um diesen Mangel abzustellen. Im Wiederholungsfall wird wiederum so verfahren u. zusätzlich der MV progressiv bestraft, da er die Verantwortung im Auswechsel-Bereich trägt.

##### Beachte jedoch:

**IM SPIELBETRIEB DES HV BERLIN IST ENTSPRECHEND DER NUTZUNGSORDNUNGEN FÜR DIE ÖFFENTLICHEN UND PRIVATEN SPORTANLAGEN BERLINS ZU VERFAHREN: IN DEN BEZIRKLICHEN SPORTHALLEN BERLINS IST DAS UNBEDINGTE GENERELLE HARZVERBOT ZU BEACHTEN !! Dort ist jedwede Benutzung von Haftmitteln untersagt ! (siehe auch die Durchführungsbestimmungen des HV Berlin).**

## 8. "Grobe" Aktionen

Gefordert ist in solchen Fällen die kompromisslose und konsequente Entscheidung bzw. Ahndung dieser Vergehen. Vor einer Disqualifikation sollten die SR zu einer kurzen Beratung zusammenkommen und dabei eine Absprache über die zu treffende Bestrafung treffen.

Grobe Aktionen i.S. einer Disqualifikation geschehen

- einerseits vor allem bei Aktionen **im Kampf um den Ball**; hier ist eher an eine Disqualifikation **ohne** Bericht zu denken (lediglich „Matchstrafe“),
- andererseits vor allem bei Aktionen **gegen den Gegenspieler ohne Ballnähe**; hier ist eher an eine Disqualifikation **mit** Bericht zu denken

## 9. Grobe Aktionen NACH dem Wurf

Grobe Aktionen NACH dem Wurf ...

**...als Abwehrspieler (gegen den Angreifer, Werfer):**

- klare, gefährliche Gesichtstreffer (Schlagen, Klatschen mit der Hand/den Händen aus einer vermeintlichen Blockhaltung heraus auf das Gesicht des Werfers)

**...als Angriffsspieler (Werfer nach seinem Tor-Wurf):**

- Durchziehen der Wurfhand/des Wurfarmes **nach** dem Wurf (Ball bereits unterwegs Richtung Tor) mit Verletzungsfolge

## 10. Stoßen eines Werfers in der Luft

Stöße gegen den sich im Rückraum befindlichen Werfer sind aufgrund zunehmender Häufigkeit und der damit einhergehenden Verletzungsgefahr unbedingt progressiv zu bestrafen, wenn der Werfer zu Fall kommt (Grad der Destabilisierung ist zu beachten).

Hierbei ist wie folgt zu verfahren:

- Bei einem erstmalig erkennbaren Stoß des Werfers **ohne** Auswirkungen:
  - Verwarnung. Sind die Verwarnungen bereits ausgeschöpft : Zunächst noch eine Ermahnung !
  - Im Wiederholungsfall: progressive Steigerung.

*Es könnte allerdings sein, dass dieses Vergehen erstmals z.B. sehr spät im Spiel passiert und schon alle Verwarnungen verbraucht sind. Dann sollten die SR nicht sofort auf 2min-Strafe gehen, sondern hier eine nahezu unsichtbare direkte Ermahnung an den fehlbaren Spieler signalisieren. Das kann mit einem intensiven Blick und ein paar direkten Worten ohne große Gesten geschehen. Gerade bei vorgerückten Spielzeiten wäre hier eine 2min-Strafe unverhältnismäßig, da gibt es andere straffähige Situationen. Fingerspitzengefühl ist hier gefordert.*

- Bei einem erkennbaren Stoß **mit** Auswirkung (der Spieler kommt auf seinen Beinen auf u. muss zwangsweise abrollen):
  - direkte 2min-Hinausstellung
- Bei einem erkennbaren Stoß **mit schwerer** Auswirkung (der Spieler kommt direkt auf seinem Rücken oder dem Gesäß auf; meist mit Verletzungsausfall verbunden):
  - Disqualifikation (nach vorheriger Absprache zwischen den beiden SR)

## 11. Falsche Sperren

Die frühzeitige Unterbindung falscher Sperren wie z.B. ausgestreckte Arme, Abstoßen mit den Armen, Unterhaken mehrerer Spieler, sehr breitbeinige Fußstellung am Gegenspieler o.a. ist von den SR unbedingt umzusetzen.

Die Regeländerungen 2010 haben hier keine Änderung gebracht, die Regel muss nur stärker u. konsequenter beachtet u. umgesetzt werden. Sperren haben nämlich in PASSIVER Weise durch den Angriffsspieler zu erfolgen.

## 12. Stürmerfouls

Die durchbrechenden Spieler stoßen oft nicht mehr auf die Lücke zwischen Halb bzw. Außen, sondern frontal auf den Außen-Deckungsspieler und passen den Ball dann weiter zum Mitspieler. Der Außen-Deckungsspieler wird dabei frontal umgerannt! In solchen Fällen ist wenigstens auf Stürmerfoul zu entscheiden, wenn kein offensichtlicher Abwehrstoß erkennbar ist.

Zu beachten sind von den SR ebenfalls das Anrennen des Gegenspielers mit und ohne Ball sowie ein Einklemmen des Gegenspielers beim Kreuzen vor der Deckung.

### **13. Passiv-Warnzeichen – und danach?**

Bekannt dürfte sein, dass nach einem Passiv-Warnzeichen die angreifende Mannschaft eine gewisse Zeit (in etwa 5 sec.) hat, um mit einer gezielten, erkennbaren Angriffshandlung zu beginnen. Zunehmend ist zu beobachten, dass die abwehrende Mannschaft während dieser Zeit des Warnzeichens „alle Freiheiten“ genießt, d.h., das Regelwerk wird oft sozusagen nur für die abwehrende Mannschaft „außer Kraft“ gesetzt. Die SR behalten nur noch das Angreiferverhalten im Blick und verfahren mit dem Deckungsverhalten zu großzügig. Das darf nicht sein, die Maßstäbe müssen die gleichen gegen den Angriff wie auch gegen die Deckung bleiben !

### **14. 7-m-Entscheidung und progressive Bestrafung durch denselben SR**

Derjenige SR, der auf 7m entscheidet, ist auch dafür zuständig, die progressive Bestrafung gegen den fehlbaren Spieler zu verhängen.

### **15. Schauspielereien**

Spieler, die „sehr leicht fallen“ und dabei offenbar auf Schauspielerei- bzw. Showeffekte aus sind, handeln unsportlich und sind beim ersten Mal sehr deutlich zu ermahnen. Im Wiederholungsfall - egal auf welcher Seite ! - haben die SR sofort energisch einzugreifen und zu bestrafen.

### **16. Freiwurfausführungen auf der Freiwurflinie**

Solche regelwidrige Freiwurfausführungen sind nach wie vor leider viel zu häufig zu sehen. Vor allem in der Schlussphase eines Spiels kann dies zum Bumerang werden. Deshalb sind die Freiwurf ausführenden Spieler und ihre Mitspieler durch den Feld-SR konsequent von der FW-Linie herunter zu holen.

### **17. Abgestandene Würfe und Trikotziehen**

- Die SR sind angewiesen, verstärkt auf abgestandene Würfe zu achten und so dem Angreifer keinesfalls einen unzulässigen Vorteil zu gewähren.
- Das Trikotziehen nimmt wieder deutlich zu ! Das Nichterkennen rührt nachweislich oftmals von fehlendem Blickverhalten des Tor-SR her. Vornehmlich der Tor-SR ist jedoch gefordert, dies energisch zu unterbinden.

### **18. Funktionswechsel von Offiziellen bzw. Spielern**

Wechselt ein Offizieller (typischerweise der sogenannte „Spielertrainer“) seine Funktion und möchte das Spiel nunmehr als Spieler fortsetzen, ist er zunächst auf dem Spielprotokoll als Offizieller zu streichen und als Spieler nachzutragen. Dieser Streichvorgang ist auf dem Spielbericht (unter „Bericht“ auf der rechten Seite des Spielprotokoll) zu vermerken. Ein Ersatz für die gestrichene Funktion ist nicht möglich. Persönliche Strafen aus der Erst-Funktion werden bei Funktionswechsel „mitgenommen“. Diese Ausführungen gelten sinngemäß auch bei einem - eher selten vorgenommenen - Wechsel der Funktion vom Spieler zum Offiziellen, wobei in diesem Fall das Kontingent an Offiziellen bis zu einem solchen Wechsel allerdings noch nicht ausgeschöpft gewesen sein darf, eine freie Position innerhalb des Offiziellen-Kontingentes muss für einen solchen Wechsel noch zur Verfügung stehen (bis zu diesem Zeitpunkt unbesetzt gewesen sein). Auch in diesem Fall darf die nun frei gewordene Position des Spielers nicht durch Nachmelden eines neuen Spielers ergänzt bzw. wieder aufgestockt werden.

### **19. Versorgung von Verletzten**

Blieben zeitgleich mehrere Spieler derselben Mannschaft verletzt am Boden liegen, können die Schiedsrichter bzw. der Delegierte zur Versorgung dieser verletzten Spieler weiteren Personen als in Regel 4:11 beschrieben das Betreten der Spielfläche gestatten. Auch Sanitätern bzw. als Ersthelfer erkennbarem Personal ist der Zugang zur Spielfläche bzw. ihr Betreten nicht zu verweigern.

Berlin, im Juli 2011

**Harald Mohr**

HVB-Schiedsrichterwart

**Heinrich Fleck**

HVB-Schiedsrichterlehrwart